Ruswil: Verein Chenderhüeti

Härzchäferli: Spielen und früh fördern

Schöner Erfolg für den Verein Chenderhüeti: er schafft es beim LUKB-Zukunftspreis unter die Top-6 von über 70 Bewerbungen. Der Verein bietet Ferienbetreuungen an und neu nach den Sommerferien eine Spielgruppe auch für sehr kleine Kinder.

Im Chenderhüeti Ruswil finden die Kinder ein grosses Angebot an Spielmöglichkeiten. Fotos zVg

Der Verein Chenderhüeti (Laubeweg 4) zeigte sich sehr stolz über das sehr gute Ergebnis beim LUKB-Zukunftspreis. Es zeigt die Wichtigkeit solcher Angebote. Das Team vom Chenderhüeti möchte sich in Zukunft weiterentwickeln, aus- und weiterbilden.

Ferienbetreuung organisiert

Da es zurzeit kein Betreuungsangebot während der Schulferien gibt, hat das Chenderhüeti Ruswil eine Vermittlung für Ferienbetreuung organisiert. Wie funktioniert die Vermittlung? Das Chenderhüeti Ruswil hat verschiedene Kontakte gesammelt und einen WhatsApp Broadcast erstellt. Auf der Seite www.chenderhueti-ruswil.ch findet sich das Antragsformular. Das Formular wurde in Zusammenarbeit mit Elki Ruswil erstellt. Erster Schritt: Das Formular wird durch die Eltern ausgefüllt. Die Eltern werden innert sieben Tagen benachrichtigt. Zweiter Schritt: Ein Screenshot des Antrags wird in den Broadcast gestellt. Dritter Schritt: Bei erfolgreicher Suche, die mindestens einen Kontakt beinhaltet, werden die Eltern kontaktiert. Mit der Bestätigung werden die Eltern aufgefordert eine Vermittlungsgebühr von 20 Franken auf das Konto der Chenderhüeti zu überweisen. Nach der Überweisung werden die Kontakte an die Eltern weitergegeben. Die Vereinbarung der Entschädigung wird auf privater Basis zwischen den Eltern und der vermittelten Betreuungsperson getroffen. Lediglich die Empfehlungen sind zur Information ersichtlich. Natürlich dürfen sich auch Eltern oder Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahren melden, die sich vorstellen können, Kinder zu betreuen. Den Betreuungspersonen steht es frei, sich auf einen Antrag zu melden. Niemand muss sich verpflichtet fühlen. Für Fragen kann man sich bei Karin Kneubühler melden 078 779 68 07.

Neue Spielgruppe

Eine weitere Zusammenarbeit der Chenderhüeti Ruswil startet nach den sechs Wochen Sommerferien am Montag, 18. August, mit der neuen Spielgruppe Härzchäferli. Die Spielgruppe ist in den Räumlichkeiten der Chenderhüeti. Besonders ist an der neuen Spielgruppe, dass Kinder bereits ab 18 Monaten an der Spielgruppe teilnehmen können. Bewusst wird ein Spielgruppenangebot geschaffen, das in Ruswil noch nicht vorhanden ist.

Die Erfahrung zeigt, dass auch kleinere Kinder sehr viel von anderen Kindern lernen und die frühe Förderung schon im kleinsten Alter stattfindet. Die Kinder lernen beim Spielen beobachten und werden durch sanfte Weise in ihrem Handeln unterstützt und gefördert. Auch anders sind die Spielgruppenzeiten.

Spielen und Kreativität

Es werden verschiedene Module und Zeiten angeboten. - Modul 1: 8 bis 10 Uhr, Geschichten und Lieder, Schwerpunkt frühe Sprachförderung. - Modul 2: 9 bis 11 Uhr, Schwerpunkt freies Spielen und Modul 3: 9.30 bis 11.30 Uhr, Kreativität entdecken, Schwerpunkt Förderung der Feinmotorik. In allen Modulen auch im freien Spiel, finden verschiedene frühe Förderungen statt. Sei es sprachlich, feinmotorisch oder die Sozialkompetenzen. Auch hier zeigt die Erfahrung, dass Kinder am liebsten am Morgen kurz nach dem Ankommen Geschichten hören wollen durch gemeinsames Anschauen von Bilderbüchern. Weiter zeigt die Erfahrung, dass im Schlussteil meist Kreativität wie das Malen, Kneten, Basteln und Bauen von den Kindern gewünscht wird. Dazwischen ist von allem etwas dabei. Wie funktioniert das Spielgruppenangebot: Es wird mindestens ein Modul angemeldet, das in der Regel besucht wird. Kommt den Eltern ein Termin dazwischen, der nicht im angemeldeten Modul ist, kann das Modul verschoben oder um ein Modul verlängert werden. Beispiel: Meli Muster kommt normalerweise am Montag von 9.30 bis 11.30 Uhr. Mami Muster hat einen Termin um 9.30 Uhr. So kann Sie das Modul wechseln auf 9 bis 11 Uhr oder ein zusätzliches Modul dazu nehmen. Mami Muster ist es auch möglich, bei Verhinderung die Lektion auf einen anderen Tag des Spielgruppenangebots zu schieben. Es müssen zum Schieben mindestens zwei Werktage dazwischen sein. Fragen und Informationen: www.chenderhueti-ruswil.ch; 078 779 68 07. Was ist in der Spielgruppenzeit mit dem Hüteangebot der Chenderhüeti? Das Angebot der Chenderhüeti bleibt weiterhin parallel bestehen. Öffnungszeiten: Montag: 8.30 bis 11.15 Uhr; Mittwoch: 8.30 bis 11.15 Uhr; Donnerstag: 8.30 bis 11.15 Uhr und Freitag: 8.30 bis 11.15 Uhr. Alle Kinder unter 18 Monaten und alle Kinder, die nicht in der Spielgruppe angemeldet sind, werden wie bisher von einer zweiten Betreuungsperson in der Chenderhüeti betreut. So besteht für Eltern auch die Möglichkeit vor oder nach der Spielgruppe mit der Chenderhüeti den Aufenthalt zu verlängern.

Karin Kneubühler

Ruswil: Bergwandern 60+

Bergblumenwiesen auf Melchsee-Frutt

Die Wanderfreunde vom Bergwandern60+, unter der Leitung von Erica, machten sich am Mittwoch, 25. Juni, mit dem Car auf zur Stöckalp. Nachdem die Gruppeneinteilung gemacht war, konnte die Bergfahrt mit der Gondelbahn zur Melchsee-Frutt angetreten werden. Oben angekommen marschierten die Teilnehmer der Variante A bei tollstem Wanderwetter und angenehmen Temperaturen schon mal los zum Balmeregghorn. Während dem etwas steilen Aufstieg lohnte sich ein Blick zurück zum Melchsee und der Frutt und oben angekommen konnte eine super Rundumsicht auf das gewaltige Bergpanorama genossen werden. Dem Grat entlang gings dann Richtung Tannalp. Prächtige Bergblumenwiesen liess alle staunen und Alpenrosen wie auch Enziane wurden bewundert. Auf der Tannalp kreuzten sich die Gruppen der Variante A und die Gruppe der Variante B, welche von der Frutt unterhalb des Bonistocks, via Chringen zur Tannalp wanderte. Dem Tannalp- und Melchsee entlang führte der Weg die Wanderschar zurück zur Frutt, wo die Gondelbahn alle wieder zur Stöckalp brachte. Eine Erholung nach über 630 m resp. 420 m Auf- und Abstieg und 13,2 km resp. 10,2 km Weg im schattigen Biergarten war reichlich verdient.

Edith Bucheli

Der steile Aufstieg wird mit dem prächtigen Bergpanorama belohnt.

Foto Josef Bühlmann

Ruswil: Theatergesellschaft

Theater auf neuem Terrain

Am vergangenen Freitag traf sich die Theatergesellschaft Ruswil (TGR) zur jährlichen Generalversammlung im Gasthaus Lamm in Buholz.

Auch das gehört zur Theatergesellschaft: Reger Austausch beim Apéro. Foto zVg

Bei sommerlicher Wärme und angeregter Stimmung begann der Abend mit einem gemütlichen Apéro – ein geselliger Einstieg, der den Rahmen für Rückblicke, Ausblicke und viele Begegnungen bildete.

Nach dem offiziellen Start blickte die Gesellschaft auf ein aktives und lebendiges Vereinsjahr zurück. Zahlreiche interne Veranstaltungen stärkten das Miteinander, und auch die Finanzen präsentieren sich geordnet, wie die Kassierin in ihrem Bericht ausführte. Zwei eingereichte Anträge wurden engagiert diskutiert und mit grosser Mehrheit angenommen – ein Zeichen für den Dialog und das Vertrauen innerhalb des Vereins.

ÖV im Amsig Sigigen

Besonderes Interesse galt jedoch dem Ausblick auf das kommende Theaterjahr: Regisseur Herbert Marberger war eigens zur Generalversammlung angereist, um das Projekt für die Spielsaison 2026 vorzustellen – und er tat dies mit spürbarer Leidenschaft. Das Stück «ÖV», eine kabarettistische Szenencollage aus der Feder von Franz Hohler, wird von der Theatergesellschaft Ruswil im Frühling 2026 zur Aufführung gebracht. Erstmals weicht man dafür vom angestammten Spielort ab und wagt sich auf neues Terrain: gespielt wird im Amsig in Sigigen. Marberger, der das Werk eigens für die TGR angepasst hat, nahm die anwesenden Mitglieder mit auf eine inspirierende Reise durch die Ideenwelt des Projekts – voll Energie, Witz und sozialem Feinsinn. Sein Engagement für dieses Herzensstück wurde mit grossem Applaus gewürdigt.

Planungen bereits fürs 2030

Die Vorstandswahlen verliefen unspektakulär, aber mit einer schönen Bestätigung: Saphina Kunz und Roger Steinmann (Co-Präsidium), Patricia Kunz (Aktuarin), Lea Helfenstein (Kassierin) sowie Shalina Kunz (verantwortlich für Sekretariat und Website) wurden einstimmig wiedergewählt und mit Applaus in ihren Ämtern bestätigt. Ein Wechsel vollzog sich bei der Kassenrevision: Patrick Kunz übergab nach langjähriger Tätigkeit das Ressort an Adrian Matter – sein Engagement wurde mit herzlichem Dank gewürdigt. Ein kurzer Blick weiter in die Zukunft zeigte, dass bei der Spielwahl mit viel Weitblick gearbeitet wird: Patricia Kunz informierte als Präsidentin der Spielwahlkommission, dass die Regie für 2028 bereits gesichert sei – und sogar für das Jahr 2030 gebe es erste Gespräche.

Nach dem offiziellen Teil genossen die Mitglieder ein feines Nachtessen, und bei angeregten Gesprächen, Dessert und einem herzlichen Miteinander klang der Abend stimmig aus. Und für alle, die künftig noch näher am Vereinsleben teilhaben möchten: Die TGR ist neu auch auf Instagram präsent – digital, charmant und ein Stück näher am Publikum.

Shalina Kunz